

## Patrozinium und Pfarrfest St. Peter & Paul

Das Motto: „Wenn jeder gibt, was er hat“...

Das Patrozinium, ein Fest zu Ehren der Apostel Petrus und Paulus, den Schutzpatronen der Pfarrkirche, wird - in Verbindung mit dem anschließenden Gemeindefest - seit Jahrzehnten immer am letzten Sonntag des Monats Juni gefeiert. Nach alter Tradition wird der Tag mit einem Festgottesdienst begonnen. Zelebrant in diesem Jahr war Pfarrer Stefan Thron, der zusammen mit einer großen Anzahl Minis in die Kirche einzog. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von den Gesängen des Kirchenchores unter Leitung von Chorleiter Ehni.

In einer kurzen Ansprache beleuchtete der Pfarrer die zwei Apostel: Petrus und Paulus sind im neuen Testament wohl zwei der wichtigsten Figuren. Von Petrus wird berichtet, dass er von Anfang an zu den Jüngern Jesu gehört, ihn dann verrät und später für seinen Glauben gekreuzigt wird. Paulus ist zu Beginn ein überzeugter Verfolger der neuen christlichen Religion. Nach einem Bekehrungserlebnis unternimmt er dann viele Missionsreisen und schreibt zahlreiche Briefe an die neuen christlichen Gemeinden.

In einem Impulsdialog zum diesjährigen Motto „Wenn jeder gibt, was er hat, wächst und entsteht Gemeinde“ zeigten Regina und Richard Schmucker mit Judth Waffler viele Fähigkeiten in unserer Pfarrgemeinde auf, die bereits bestehen und so zu einem Netzwerk zum Wohle der Gemeinde zusammengeführt werden. Danach leitete der Sprecher des Gemeindeteams, Dominique Halmer, zum weltlichen Teil, dem Pfarrfest im Gemeindehaus und Garten, das im Zeichen von Gemeinschaft, Begegnung und Miteinander steht, über.

Das obige Motto war auch der Ideengeber zum Mittagstisch in diesem Jahr. Das neue Orga-Team setzte auf ein Buffetangebot, das auf Spendenbasis der Gemeindemitglieder basierte. Leidglich Grillfleisch und Rote Würste wurden vom Grillteam Kanthack, Halmer, Häberle angeboten. Eine Rechnung die auf ging: Vielseitig, reichlich und ausgewogen waren die Angebote und jeder wurde satt. Einheimische wie auch Gäste hatten ihre Freude an den kulinarischen Genüssen und dem gemütlichen Beisammensein.

Zum Rahmenprogramm gehörten aber auch die Tombola der Minis mit über 150 Gewinnen, eine Spielstraße für Kinder und die Würdetafel-Werkstatt" mit Richard Schmucker, die laufend von Interessenten umlagert wurde. Die „Würde des Menschen ist unantastbar," 75 Jahre Grundgesetz. Jeder konnte eine eigene Tafel, mit dem Text und einer Krone erstellen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Kinderchores unter Leitung von Judith Kuhnle im Gemeindehaus. Es war eine Freude, den Kids zuzuhören und zu sehen, mit welcher Begeisterung sie bei der Sache waren. Tosender Applaus war ihnen sicher.

Noch am Freitag sahen die Wetterprognosen derart schlecht aus, dass das Fest ins Gemeindehaus verlegt wurde. Mit ein wenig Hoffnung auf Besserung wurden am Sonntag dann doch einige Tische im Pfarrgarten aufgestellt, die auch genutzt werden konnten. Fazit: Insgesamt ein tolles Begegnungsfest mit neuem Konzept, das aufgegangen ist, waren sich die Gäste und Organisatoren vom Gemeindeteam einig.